Zeitschrift: Jahresbericht der Inländischen Mission

Herausgeber: Inländische Mission

Band: 80 (1943)

Rubrik: Unsere Missionen im Kanton Tessin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

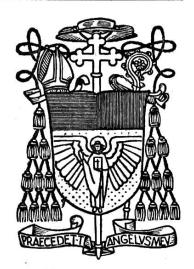
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unsere Missionen im Kanton Tessin



Deutsche Seelsorge in Ascona

Geelsorger: Pater Augustin Schäfer, D. S. B.; Collegio Papio

Da ich im letten Iahresbericht die hier in Betracht kommenden religiösen Justände ziemlich ausführlich geschildert habe, so ist dieses Iahr nicht viel beizufügen, denn wesentliche Aenderungen sind nicht eingetreten. Nur solgendes sei noch angeführt: Früher habe ich einmal berichtet, daß protestantische Brüder und Schwestern der hiessigen Umgebung während der Weltgebetsoktav im Collegio einem Gottesdienst mit Ansprache beizuwohnen wünschten. Wie ich es damals schon geahnt, wurde immer mehr betont, man wolle eigentlich nur eine Jusammenkunft, wo auch sie sich ausspreschen könnten, wie es dann im abgelausenen Iahr in einem Saale geschah. Der Schwerpunkt wurde also mehr auf die allerdings diskussionslose, beidseitige Aussprache als auf das Gebet verlegt.

Bosco-Gurinº

Pfarrer: Josef Pisoni

Ratholiken: Zirka 200.

Taufen 4; Beerdigungen 1; Chen 5; Kommunionen 5500; Unterrichts-kinder 20.

Als freudiges Ereignis des verflossenen Jahres dürfen wir, voller Dankbarkeit gegen den Herrn, einer Primiz gedenken. In alter Treue gegenüber seiner Beimat feierte hochw. Herr Alphons Della Pietra am 25. Juli sein erstes feierliches Megopfer im stillen Bergkirchlein im Kreise seiner Lieben. Bescheiden mochte im Vergleich zur städtlichen Pracht die Aufmachung gewesen sein. Aber alle Arme batten sich geregt zum Kränzewinden, und, was das wichtigste war, alle Herzen freuten sich, daß einer der Ihrigen zum Altare treten und Gott ein Lobopfer darbringen durfte. Das herzliche Kanzelwort von hochw. Herrn P. Gabriel, D. S. B. und die schlichten, aber feinsinnigen Darbietungen in Gedichten und Gefängen von Seite der Kinder verherrlichten Würde und Wohltat des Priestertums, daß der Tag uns in steter Erinnerung bleibt. - Dank des Entgegenkommens der ehrw. Menzingerschwestern konnte zum gewohnten Sommerkindergarten einige Wochen auch eine Mittagsspeisung der Kinder hinzugefügt werden. Trot der vielen öffentlichen Sammlungen, die die Güte der Wohltäter stark in Anspruch nehmen, wurde sowohl der

Rirche sowie der Bevölkerung in großherziger Weise gedacht, teils von hilfsbereiten Klöstern, teils von Privaten. Stille Geber, die der Herr nur kennt. Ein besonderes Vergelt's Gott möchten wir dies Iahr nicht nur dem löbl. Mütterverein von St. Urban aussprechen, der in langjähstiger Treue uns zur Seite steht, sondern auch dem löbl. Arbeiterinnensverein von Kriens, der ganz unerwartet uns mit seinen Gaben erfreute. Immer wieder erfahren wir das eine: Inmitten einer Welt von Haßerblüht stets noch die Rose der Liebe.

Deutsche Seelsorge in Bellinzona

Kirche S. Giovanni Pfarrer: P. Friedr. Didtmann Via Convento – St. Maria delle Grazie; Telefon 683; Vostscheck XI 2222

Ratholiten: Birta 200, dazu die Goldatenseelforge.

Ronversion 1; Unterrichtskinder, die die Sonntagschristenlehre besuchen, 12.

Unter den deutschsprachigen Ratholiken besteht eine engere Vereinigung, deren Mitglieder fährlich einen Beitrag von Fr. 5. - bezahlen. Ihr Hauptzweck besteht in der Förderung des katholischen Glaubenslebens durch Unterstützung gottesdienstlicher und anderer Beranstaltungen wie Rinderweihnachtsfeier usw. Der Mitgliederbestand konnte wieder auf die Höhe der besten früheren Jahre gebracht werden. Dank dieser Rerntruppe war es möglich, in der Osterwoche religiöse Frauenvorträge halten zu lasfen durch den bei uns schon bestens eingeführten hochw. P. Dr. Leo Selbling vom Stift Einsiedeln. Sie waren gut besucht und für die Frauenwelt zugleich eine willkommene Missionserneuerung. - Dann muß die Chronik das goldene Priesterjubiläum unseres langjährigen deutschen Pfarrers, Don Martino Pfister, erwähnen, das nicht nur für die Rolonie, sondern darüber hinaus für die ganze katholische Bevölkerung der Burgenstadt ein freudiges Ereignis war. Eine besondere Jubiläumsnummer des deuts schen Kirchenblattes bereitete auf die kirchliche und weltliche Feier vor, an der Jung und Alt freudigen Anteil nahm. Für den bochw. Jubilaren war es gewiß eine freudige Genugtuung, wenn er bei diesem Anlasse feststellen konnte, wie tief und treu ihm die Gemeinde von S. Giovanni verbunden ift. Das moge sein schönfter Lohn fein für sein fast ebenso 50jähriges seelforgliches Wirken unter den deutschsprachigen Ratholis ken von Bellinzona und Umgebung.

Die Hauskollekte für die Inländische Mission bietet jeweils willkommene Gelesgenheit für den pastorellen Hausbesuch. Das Ergebnis der Sammlung war noch erstreulicher als in den vergangenen Iahren. Allen freudigen Gebern sei auch an dieser Stelle gedankt. Danken wollen wir aber von ganzem Herzen der Inländischen Mission, die die deutsche Seelsorge in Bellinzona ermöglicht und aufrecht hält.

Deutsche Seelsorge in Locarno

Rirche S. Francesco Seelforger: P. Franz Sales Truniger O. S. B. Uscona, Collegio Papio

Jur Vorbereitung der Volksmission im Ianuar 1944 stellten wir ein vollständiges Verzeichnis aller deutschsprechenden Katholiken her. Die Gemeindekanzleien konnten nur Adressen liefern, ohne Angabe der Konfession. Zur Ermittlung der Angestellten dienten uns die Listen der Rationierungskarten! Die langwierige Arbeit, zu der sich viele Laien meldeten, nahm drei Monate in Anspruch. Das Ergebnis brachte keine großen Ueberraschungen. In den fünf Pfarreien sind 53 deutschsprechende Familien,

45 Familien mit der Mutter, 21 mit dem Bater deutscher Sprache. Nur 11 Kinder besuchen die deutsche Schule von Muralto! 16 Schen sind gemischt, davon 6 nur zwil geschlossen. Von diesen letzteren werden in absehbarer Zeit wohl die meisten geregelt werden können. Einzelstehende 85. Dienstboten 70. Das Hotelpersonal (zirka 30 am Ende des Iahres) ist nicht einbezogen. Von allen diesen Katholiken praktizieren 85 bis 90 Prozent. Die Verhältnisse bringen es mit sich, daß ein erheblicher Teil für gewöhnlich den Pfarrgottesdienst besucht. – Das Gesamtbild ist viel tröstlicher als mancher glauben wollte.

Deutsche Seelsorge in Lugano

Seelsorger: P. Maternus Rederstorff, O. F. M. P. Fortunatus Feger, O. F. M.; P. Gebhardus Stoop, O. F. M. Via Loreto 18; Teleson 24707; Postscheck XI a 978 Sottesdienst in Loreto und San Rocco

Ratholiten: Birta 400.

Taufen 2; Konversionen 5; Beerdigungen 3; Ehen 19, davon 4 gemischte; Kommusnionen zirka 10000. Auswärtige Gottesdienststationen: In drei Ordenshäusern wöschentlich je ein Gottesdienst. Auswärtige Unterrichtsstationen: In 10 Ordenshäusern wöchentlich je ein Vortrag und monatlich in einem Ordenshaus ein Vortrag.

Haben wir im letten Iahresbericht unser Herz ausgeschüttet über die "Seelsorge in der Diaspora", so mag es erlaubt sein, auch einmal von unserer franziskanischen Seelsorgsarbeit zu schreiben. Eigentlich sollte ja jede Seelsorge etwas Franziskanisches haben. Eine Verbindung von beschaulichem und tätigem Leben. Von Ernst und Freude. Rloster und Welt. Zeit und Ewigkeit.

Ia, die Zeit, der Krieg. Wievieles hat sich hier geändert! Es kommen nicht mehr die reichen Ausländer, dafür in der kurzen Saison die einfachen Menschen, die wirklich sich an ihrer eigenen Beimat erfreuen wollen. Die großen Hotels haben sich gefüllt mit armen Flüchtlingen aus dem Nachbarland. Die Geschäftsleute haben ihre Sorgen. Alles ist etwas franziskanischer geworden. Und so fällt franziskanische Seels forge nicht auf, ja nicht einmal schwer. Einfache Menschen versteben auch leichter unfere einfache Art. Wir merken es immer im Gottesdienst, bei den Predigten und auch auf der Straße. Es ist erfreulich, sagen zu dürfen, daß die Gläubigen mit großem Eifer alle unsere Bestrebungen in und außerhalb der Kirche unterstügen. Go bringen sie im Advent den Adventskranz, helfen mit am Bau der Weihnachtskrippe; freiwillig spenden sie zum Unterhalt der Kirche von Loreto und San Rocco. Auch unterstützen sie uns im Dienst für die Armen. Besonders der Dritte Orden gibt ein gutes Beis spiel. Auch die Marienkinder helfen mit. Der Kirchenchor von San Rocco ist zwar fleiner an der Zahl geworden und verdient deshalb besonderes Lob und Anerkennung für seine Leistungen. Die Spitalseelsorge ist immer ein gutes Keld franziskanischer Apostelsarbeit. Kranke brauchen ganz besonders franziskanische Freude und Tröstliche teit. - Jum Schluß: Man redet und schreibt heute schon von der Nachkriegszeit, von den sozialen Ideen des hl. Franziskus, die zur Erneuerung der Welt Wertvollstes beis tragen können. Unsere Meinung ist, daß man jett schon damit beginnen sollte.

Novaggio^o

Pfarrer: Don Filippo Milesi Teleson 36392; Postscheck XI a 3227

Ratholiken: 230.

Taufen 5; Beerdigungen 8; Chen 4; Unterrichtskinder 22.

Die bischöfliche Visitation und der Pfarrwechsel sind die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres. Hochw. Herr Siro Eroce, der sechs

Iahre lang die Geschicke der Pfarrei mit Eiser und Klugheit geleitet, wurde zum Prosessor am Priesterseminar Lugano ernannt. Die Pfarrei wird ihm ein dankbares Andenken bewahren. – Eine Neuerung war auch die Sinsührung des Pfarrblattes, das allmonatlich ein paar gute Gedansken in die Familien und zu den Kranken des Militärsanatoriums tragen will. All den lieben Wohltätern, die durch ihre Hispe die Existenz unserer Pfarrei ermöglichten, danken wir aus ganzem Herzen.

